

SKG Bonsweiher: Mit einem kurzweiligen Festabend wird das Jubiläum begangen / Engagierte Mitglieder haben den Verein über viele Widrigkeiten hinweg immer am Leben gehalten

100 Jahre Treue und Kameradschaft

BONSWEIHER. Einhundert Jahre SKG Bonsweiher – das ist eine Zeitspanne, die sich vor allem jüngere Mitglieder kaum vorstellen können. Um das Bestehen des Vereins über einen solch langen Zeitraum gebührend zu würdigen, trat gleich zu Beginn des Festkommers am Freitag die Gesangsabteilung auf, die mit volkstümlicher Chormusik die zahlreich erschienenen Gäste schwungvoll auf den Abend einzustimmen.

Vorsitzender Michael Ruppert sagte, 100-jähriges Bestehen bedeute für ihn fortwährende Treue und Kameradschaft, die in der heutigen Zeit oft unterzugehen drohe. Deswegen sprach er einen großen Dank an all die freiwillig engagierten Helfer im Verein aus.

Rope-Skipper aus Fürth

Bernd Ginader übernahm die Moderation des Abends. „Es soll ein kurzweiliger und geselliger Abend werden, er soll dem Beieinandersein dienen und nicht der stundenlangen Übergabe von Ehrungen.“ Mit den Mädchen vom Rope-Skipping des TV Fürth – „Saal huppse“ auf Odenwälderisch – konnte Ginader gleich den ersten sportlichen Programmpunkt des Abends ankündigen.

Lässig, ohne Anzeichen von Anstrengung, zeigten die Mädchen,

wie vielseitig das allseits bekannte Seilspringen sein kann. Mit akrobatisch anmutenden Figuren, einzeln und zu zweit durch das Seil springend, aus dem Handstand beginnend, rückwärts vorwärts, seitwärts oder einbeinig, hatte sich die Gruppe einiges einfallen lassen, um die Zuschauer zu beeindrucken. Manchmal erinnerte die Aufführung sogar mehr an Tanz als an Sport, besonders in den oft perfekt synchron abgestimmten Teilen des Auftritts.

„Über rund vier Generationen sind Werte wie Gemeinschaftssinn weitergegeben worden.“

DER VORSITZENDE DES TV REISEN, KNUT ROGGÄTZ, IN SEINEM GRUSSWORT

Nun begann Bernd Ginader mit einer kleinen Zeitreise von der Vereinsgründung bis zum heutigen Tag, die sich als roter Faden durch

den gesamten Verlauf der Veranstaltung zog. Wie lange 100 Jahre wirklich sind, ließ sich anhand der bebilderten Präsentation erahnen, die der Moderator dafür vorbereitet hatte. Auf schwarz-weißen Bildern waren die ersten festgehaltenen Momente des Vereins zu sehen. Wie schwer es die Sportler in den Anfangszeiten hatten, erzählte Ginader an einem Beispiel. Wurde eine Turnveranstaltung außerhalb des Ortes besucht, so war es durchaus üblich, morgens zu Fuß zur Austragungsstätte zu laufen, dort dann vorzuturnen und abends sogar wieder heimzulaufen.

Tolle Jugendarbeit

„100 Jahre ist ein stolzes Jubiläum. Es zeigt, dass selbst unter widrigen Umständen, wie zum Beispiel den beiden Weltkriegen Menschen trotz schwerer Stunde Mut gezeigt haben und ihr Schicksal selbst in die Hand genommen haben“, sagte Mörlbacher Bürgermeister Lothar Knopf. Er dankte allen Mitwirkenden im Verein und lobte die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Dem stimmte auch Ortsvorsteher Peter Kuglmann zu, der die hervorragende Jugendarbeit der SKG lobte.

Kreisbeigeordneter Volker Buser lieferte einen kleinen Rückblick: Es seien 100 Jahre Vereinsgeschichte mit vielen Höhen und Tiefen gewesen. „Der Sport hat viele Gesichter, er hat ein strahlendes Gesicht, was



Geburtstagsständchen: Die Gesangsabteilung der SKG war der erste Gratulant am Festabend zum 100-jährigen Bestehen. Er eröffnete das Kerwochenende in dem Mörlbacher Orts-

BILDER: GUTSCHALK

Ein Blick in die Geschichte der SKG Bonsweiher

- Zwischen den einzelnen Programmpunkten des Festkommers nahm Moderator Bernd Ginader die Gäste mit auf **eine Zeitreise** durch die Vereinsgeschichte.
- Die **Gründung der SKG 1913** geht auf einige sportbegeisterte junge Männer zurück, die eine Basis für den Turnsport schaffen wollten.
- Der Verein wuchs schnell an und der Wunsch nach einem **Sportplatz** wurde 1925 erfüllt.
- 1939 wurden die Vereinstätigkeiten eingestellt, da viele Sportler zum **Wehrdienst** eingezogen wurden.
- 1946 wurde die SKG Bonsweiher **neu gegründet**.
- Der Aufstieg der ersten Mannschaft im Handball in die Kreisklasse West zur Zeit des Mauer-Falls war der Beginn einer **langen sportlichen Erfolgsserie** des Vereins.
- Schon drei Jahre später konnte die SKG den weiteren Aufstieg in die **Bezirksliga** feiern.
- Für die **finanzielle Basis** sorgte von nun an der seit 1993 bestehende Förderkreis der SKG.

■ Kurz nach der Jahrtausendwende kam der Höhepunkt für die erste Mannschaft, der Aufstieg in die Hessische **Landesliga Süd** als kleinster Verein.

■ Sieben Jahre lang konnte man sich auf Landesebene bewähren, bis wegen Nichterfüllung des Schiedsrichtersolls ein **Zwangsabstieg** erfolgte.

■ Jedoch konnte die Mannschaft schon kurze Zeit später **im Jahr 2008 wieder aufsteigen** und hält sich nun seit fünf Jahren dort oben.

sich dann zeigt, wenn beispielsweise große Ereignisse abgehalten werden. Sport hat auch ein verhüllendes Gesicht, weil man oft nicht sieht, wie viel Aufwand hinter den Kulissen betrieben wird.“ All die einschneidenden Ereignisse der Weltgeschichte formten den Verein zu dem, was er heute ist.

Sportkreisvorsitzender Günther Bausewein hatte auch ein paar Besorgnis erregende Bilanzen für die Gäste. So wurde in den letzten Jah-

ren ein großer Rückgang bei den freiwilligen Helfern, die für das Bestehen eines Verein so elementar wichtig sind, verzeichnet. Jedoch habe der SKG Bonsweiher auf der anderen Seite großen Zuwachs im Senioren-Sport und er stellte das breit gefächerte Angebot des Vereins heraus. Gemeindevertreter-Vorsitzender Peter Ohlig lobte die Zusammenarbeit des Vereins mit der Gemeinde Mörlbach. „Eine

nichts, andersrum auch nicht, Zusammenarbeit ist der Schlüssel zu einem solch langjährigen Bestehen“.

Der Vorsitzende des TV Reisen, Knut Roggatz sprach auch im Namen der Ortsvereine Grüße und Anerkennung aus. „Über rund vier Generationen sind Werte wie Gemeinschaftssinn weitergegeben worden“.

Das Zusammenlegen der Jugendarbeit mit umliegenden Verei-

nen sei ein großer Schritt nach vorn gewesen. Über viele Jahre sei es gelungen, Handball zusammen mit anderen Vereinen zu einem Premisport zu machen. „Bonsweiher kann froh sein, eine so aktive Gemeinschaft zu haben.“

SVG-Sportakrobatinnen

Ein Höhepunkt Abends waren die Akrobatinnen des SVG Nieder-Liebersbach. In exotischen Outfits brachten sie die Zuschauer mit Saltos, zwei Meter hohe Figuren, bei denen sich drei Akrobatinnen gegenseitig in die Höhe hoben, zum Staunen. Stets im Einklang mit der Musik verbogen sich die Sportlerinnen scheinbar schwerelos in atemberaubende Figuren, landeten jedoch stets wieder sicher auf ihren Füßen. Sogar auf nationaler Ebene konnten die Sportlerinnen schon Erfolge bei den deutschen Juniorenmeisterschaften erzielen.

„Mit 460 aktiven Mitgliedern ist der SKG Bonsweiher ein Verein, der lebt“, schloss Ginader seinen Vortrag. Am Schluss gab es noch ein Acapella-Geburtstagsständchen der Gesangsabteilung des Vereins mit besten Wünschen für das Fortbestehen für den Verein. Mit so viel Motivation kann das ja nicht schief gehen. **maro**



SKG-Vorsitzender Michael Ruppert dankte den fleißigen Helfern im Verein.

Ferienspiele

Heute fällt der Startschuss in Fürth

- FÜRTH.** Heute beginnen die Ferienspiele in Fürth. Rund 130 Kinder sind für das Programm angemeldet, das am Freitagabend mit einem Abschlussfest in den Steinbachwiesen endet. Hier das heutige Programm:
- Erlenbacher **Schneeeulen**: vomittags Angelverein, nachmittags Volksbank
 - Kröckelbacher **Schnatze**: vomittags Bachwanderung, nachmittags Schatzsuche
 - Lörzenbacher **Hauselfen**: vomittags Filzen, nachmittags Gärtnerei Leeder
 - Brombacher **Feuerkelche**: vomittags Luisenpark, nachmittags Technoseum Mannheim
 - Kröckelbacher **Feuerblitze**: vomittags Geocaching, nachmittags Bergtierpark
 - Steinbach-**Slytherin**: vomittags Bergtierpark, nachmittags Filzen
 - Krumbacher **Hexenkessel**: vomittags Geocaching, nachmittags noch offen
 - Fürther **Zauberstäbe**: Luisenpark
 - Fahrenbacher **Phoenixe**: Märchen nachspielen, Wasserversorgung
 - Krumbacher **Hypogreife**: Luisenpark

Ferienspiele: In der Musikwerkstatt bauen sich die Kinder ihre eigenen Instrumente

Töpfe und Papier werden zu Trommeln

RIMBACH. Unter der großen Linde hinter der Rimbacher Musikwerkstatt wurde gesägt, geklopft, geraspelt und musiziert. 15 Kinder, die sich für die Ferienspiele angemeldet hatten, bauten unter Anleitung ihre eigenen Percussion-Instrumente und fanden heraus, wie sie mit diesen interessante Rhythmen spielen können.

Als Baumaterialien kamen Blumentöpfe, Butterbrotpapier, Röhren, Stöcke und Kronkorken zum Einsatz, aus denen die jungen Handwerker Trommeln, Klangstäbe, Rasseln und Regenmacher bauten. Auch das Äußere der Instrumente wurde mit viel Eifer kreativ gestaltet.

Ein plötzlicher Wetterumschwung konnte der guten Stimmung nichts anhaben: Die Instrumentenbauer wechselten kurzerhand in den Workshop-Raum der Musikwerkstatt. Dort setzten die Kinder nach einer Stärkung bei Kuchen und Saft ihre Bauwerke gleich akustisch in Szene und musizierten gemeinsam in einem Percussion-Spielkreis. Es wurden Trommel-Patterns ausprobiert, improvisiert und



Kleine Instrumentenbauer waren bei den Rimbacher Ferienspielen fleißig am Werk.

der kurz zuvor erlebte Wetter-Umschwung noch einmal akustisch nachgestellt.

Unter fachlicher Anleitung hatten die Teilnehmer auch die Möglichkeit, an einem großen Schlag-

zeug-Set zu spielen. Die Kinder konnten abschließend in der Kellerwerkstatt die letzten Werkstücke fertigstellen und traten mit vielen neuen Eindrücken zufrieden wieder den Heimweg an.

Wer diese Veranstaltung verpasst hat und selbst einmal teilnehmen möchte, kann sich bei der Kreisvolkshochschule Bergstraße melden, die diese für den 21. September in ihr Programm aufgenommen hat.

KURZ NOTIERT

Cäcilienchor beendet Pause

WEIHER. Die Sommerpause beim Cäcilienchor Weiher endet am 13. August. Um 19.30 Uhr beginnt die Probe für die Frauen, die Männer folgen um 20 Uhr. Es wird auf das große Jubiläumskonzert mit Orchesterbegleitung am 27. Oktober hingearbeitet. Für Neusänger ist das Ende der Sommerpause eine gute Gelegenheit, zu den Aktiven zu stoßen. Auch das Chorwochenende am 24. August wird besprochen.

Liederkrantz singt wieder

RIMBACH. Die erste Singstunde des Gesangsvereins Liederkrantz Rimbach findet erst am 16. August statt. Beginn um 19.30 Uhr in der „Alten Schule“. Männer und Frauen proben gemeinsam.

Fischerfest beim ASV

RIMBACH. Der Rimbacher ASV Petri Heil“ lädt zum Fischerfest in den Steinertswiesen vom 16. bis 18. August. Es beginnt freitags ab 18 Uhr. Samstags gibt es ab 16 Uhr Kaffee und Kuchen, ab 19 Uhr spielen die Mörlbacher Jagdhornbläser. Am Sonntag ist ab 9 Uhr Fröhlschoppen, ab 14 Uhr öffnet die Kuchen-theke. Auf der Speisekarte stehen: geräucherter und gebackene Forellen, Früchte aus dem Meer, Merlan sowie Fischbrötchen.